

Kinder- Und Jugendzeltlager 2016

Von Rio nach Kuchen – Das Olympiadorf 2016

Am vergangenen Wochenende fand auf dem Gelände „Ebersteinach“ das diesjährige Kinder- und Jugendzeltlager des TSV Kuchen statt. Passend zu den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro erstrahlte der Lagerplatz in internationalem Flair und die 61 Kids erlebten an erstmals vier Tagen ein sportliches Programm, das den ein oder anderen schon einmal ins Schwitzen kommen ließ. Pünktlich um 16 Uhr begannen die ersten aufgeregten Lagerbesucher am Donnerstag ihr Zelt zu beziehen. Nach Bekanntmachung der olympischen Regeln und Begrüßung durch Göttin Olympia folgte das erste Spiel. Jetzt hieß es: Eins, zwei oder drei – letzte Chance vorbei! Das Wissensquiz mit bunt gemischten Fragen rund um die Olympiade verwandelte sich für manche relativ schnell zum Ratespiel. Der Nervenkitzel aber, ob man nun wirklich richtig steht, verlieh dem Spiel den gewissen Reiz. Anschließend blieb den Kindern bis zum Abendessen noch reichlich Zeit, sich bei Trampolinspringen, Fußballspielen oder anderen sportlichen Aktivitäten richtig auszutoben. Nach Anbruch der Dunkelheit machte man sich auf, um bei einer Nachtwanderung das Olympische Feuer im Zuge eines Fackellaufs traditionell zu entzünden. Auf der Suche nach dem Feuer passierten so einige mysteriöse Dinge, über welche man sich im Anschluss noch bis tief in die Nacht hinein am Lagerfeuer zu unterhalten wusste.

Gut ausgeschlafen begann der nächste Tag mit dem Proben des Lagertanzes. Anschließend hatten die Kinder, welche zuvor in Kontinente eingeteilt wurden, die Möglichkeit, ihr T-Shirt individuell zu bemalen. Nach Proben des Auftritts für die Olympiashow und Spaß auf der Wasserrutsche gab es zur Stärkung Maultaschen, um neue Energie für die darauf folgende Lagerolympiade zu sammeln. Bei den unterschiedlichsten Disziplinen konnte man sein Können auf verschiedene Arten unter Beweis stellen. Gegen 18 Uhr konnte sich dann jeder zur Stärkung seinen Hamburger selbst belegen. Im Dunkel der lauen Sommernacht erstrahlte das Soccerfeld in rotem Licht und das große Fußball-Nachturnier nahm seinen Lauf: Ein buntes Spektakel, das für einige unvergessliche Momente sorgte. Für den wohl verdienten Mitternachtssnack sorgte das Stockbrot am Lagerfeuer.

Durch halb Kuchen führte die Dorfrallye am Samstag. Unterschiedliche Aufgaben und Rätsel mussten gelöst und viele Orte besucht werden. An der Ankenhalle machte man Halt, um sich mit „Schwäbischer Pizza“ zu stärken.



Anschließend ging es durchs Gebüsch und über den Fluss, in welchem sich Gerüchten zufolge das ein oder andere ausgewachsene Krokodil aufhalten soll. Über ein wackliges Seil mussten die Dörfler behutsam die Fels überqueren, um am anderen Ufer sicher ins Lager zurückzukehren. Bei Kaffee und Kuchen war nun das Lager für die Eltern und alle anderen Besucher geöffnet. Ihnen wurde ein abwechslungsreiches Programm im Zuge der großen Olympiashow geboten, welche bei allen sehr gut ankam. Bei Wurst und Steak konnte man den Abend im Lager ausklingen lassen, am Lagerfeuer wurde mittlerweile lautstark gesungen und getanzt.



Am Sonntagmorgen hatten die Kids noch einmal die Möglichkeit, unter Anleitung eine Runde Tennis zu spielen oder sich einfach nur mit dem Schläger vertraut zu machen. Bei der Siegerehrung, bei der Team Europa als Gewinner hervorging, kamen noch einmal die Bilder und Emotionen vom Wochenende in den Kopf und sorgten für den Abschluss des Olympiadorfs. Die Eltern freuten sich indessen über Weißwurstfrühstück oder einfach nur Geselligkeit im erneut geöffneten Dorf.

Abschließend lässt sich sagen, dass auch das diesjährige Zeltlager wieder in den Köpfen der Kinder bleiben wird. Dieser Erfolg ist zu aller erst den zahlreichen freiwilligen Helfern zu verdanken, ohne die ein solch ein Wochenende nicht möglich gewesen wäre. Nicht jeder Verein weiß so viele ehrenamtliche Jugendliche und auch Erwachsene, die sich immer wieder mit tollem Engagement für unser Zeltlager einsetzen. Besonderer Dank gilt den lieben Eltern des Küchenteams, dem Ausschankteam „zum Chill“, der Pizzeria „Piccolo Mondo“ für die gespendeten Lebensmittel, Peter Engstler für die Eispende, dem Jugendbeirat, Hans Maier und allen Betreuern und sonstigen Helfern, die jederzeit einen wunderbaren Job verrichtet haben und vor allem auch die jüngeren unter ihnen gezeigt haben, dass sie Verantwortung übernehmen können. Ebenso gebührt auch den Eltern ein Dank dafür, dass sie ihre Kinder jedes Jahr zu uns ins Zeltlager bringen und vor allem Samstagabends mit ihrer Anwesenheit dafür sorgen, dass bei der Abschlussveranstaltung eine tolle Atmosphäre entsteht.